

Stundenanzahl, Gehalt und Vertrag

Beitrag von „TegutLehrer“ vom 9. August 2022 18:03

Zitat von CDL

Andere Frage: Wenn du an privaten Schulen in Bayern mit 1. Staatsexamen A/E12 bekommst, wieso dann der Wechsel in den infolge deiner fehlenden vollen Lehrbefähigung schlechter bezahlten kommunalen Schuldienst?

2. Frage: Wenn du schon in den Staatsdienst/kommunalen Schuldienst wechselst, warum dann nicht die volle Lehrbefähigung nachholen, damit du die bessere Besoldung erhältst, ggf. verbeamtet werden kannst und auch von Aufstiegsmöglichkeiten profitieren kannst, die gerade in Bayern ja durchaus umfassender sind, als in anderen BL?

Die Sache mit der Einstufung würde ich wenn dann vorher klären wollen, und nicht erst wenn der Arbeitsvertrag vorliegt, weil das sowohl für mich als auch für die Schule suboptimal wäre. Werde morgen mal die Kommune kontaktieren, um zu schauen, was die für eine Vorstellung von dem ganzen haben. Eventuell klärt sich da ja schon einiges. Die Frage ist nur, ob ich da überhaupt eine Antwort bekomme, weil die Sachbearbeiterin eventuell im Urlaub ist.

Zu deinen spezifischen Fragen. Unterrichten selbst finde ich toll und meiner Erfahrung nach gefällt den allermeisten SuS mein Unterricht auch, sofern ich und KuK das einschätzen können. Privatschulen werden allerdings eher selten von den SuS besucht, die bzw. deren Eltern es sich nicht leisten können. Zum einen sind diese Eltern oft äußerst fordernd oder haben Erwartungshaltungen an ihre Kinder, die man in keinsten Weise anzweifeln darf, nach dem Motto ich bin Arzt, dann kann mein Sohn ja nicht eine 4 in Biologie oder gar schlechter haben. Da ich mich für den Unterschied zu städtischen oder staatlichen Schulen, was das angeht, "nur" auf die Einschätzungen von KuK, die sowohl im privaten wie auch nicht-privaten Schulbetrieb gearbeitet haben, verlassen kann, kann ich das aber aus eigener Erfahrung nicht einschätzen. Was ich allerdings schon sehe ist, dass geschätzt mindestens 80% der SuS aus Haushalten kommen, die deutlich überdurchschnittlich verdienen müssen. Allerdings würde ich gerne auch die SuS, die aus präkeren Familienverhältnissen kommen, unterrichten, nicht zuletzt weil ich selbst so aufgewachsen bin.

Was deine andere Frage betrifft, werde ich mal ziemlich platt darauf antworten. Dass man nach Jahren von Studium etwa 1000 netto bekommt, dafür, dass man durch ganz BY geschickt wird mit zwei bis drei Wochen Ankündigung vorher und deutlich mehr als 40 Stunden arbeitet halte ich für eine Sauerei. Das KM meint dazu nur, dass das nicht anders planbar wäre, was Unsinn ist. Das 1. Stex habe ich auch sehr gut bestanden und das Ref hatte ich sogar angefangen, aber die Seminarleitung hatte schlichtweg keine Ahnung vom Fach. Was sie erzählte entsprach dem

Wissensstand von ungefähr 1970, sowohl was das Fachwissen wie auch die Didaktik betrifft. Dass man an Schule nicht nach dem aktuellen Stand von z.B. Science und Nature unterrichtet ist geschenkt, aber ich denke schon, dass man wenigstens die Revisionen der letzten Jahrzehnte beachten könnte. An und für sich wäre das ja noch tragbar als unterschiedliche Sichtweisen, wenn die Seminarleitung nicht ohne irgendwelche Belege darauf gepocht hätte, dass ich fachlich falsch liege und keine andere Ansicht akzeptierte. Einen Wechsel anzufordern oder Beschwerde einzureichen war mir zu blöd, und SuS bewusst falsche Sachen beizubringen halte ich moralisch unvertretbar. Ich bin dann in die Forschung und später Wirtschaft gegangen und dann eben in das Privatschulwesen. Kurz gefasst halten mich also die unterirdischen Verhältnisse des Ref davon ab, das 2. Stex zu machen. Sollte der Staat sich irgendwann bemühen, die Verhältnisse zu verbessern, würde ich über ein Ref nachdenken, wobei ich dann sowieso schon gefährlich nah an der Verbeamtungsgrenze wäre.